

Platz drei mit EM-Nominierung belohnt

Catrin Schopper vom Judoteam Steinheim erkämpfte Bronze beim European Cup der Junioren

BERLIN. Über 500 Judoka aus 38 Nationen gingen beim European Cup der Junioren in Berlin an den Start. Damit war der European Cup neben Leibnitz einer der am stärksten besetzten in der Cup Serie des europäischen Kontinentes. Die 16-jährige Catrin Schopper vom Judoteam Steinheim erkämpfte die Bronzemedaille.

Viele Nationen nutzen das letzte Turnier vor den Europameisterschaften nochmals als Standortbestimmung. Neben Schopper war aus Steinheim Jana Scheffold dabei, die Siebte wurde.

Schopper hatte erst kürzlich mit Platz drei beim European Cup in Wroclaw (Polen) in der höheren Altersklasse international auf sich aufmerksam gemacht. Ohne Druck ging sie nun auf die Matte. Die von Heimtrainerin Trixi Kästle ausgegebene Devise, locker zu bleiben und sich nur auf den nächsten Kampf zu fokussieren, ging auf. Nach einem Freilos und zwei vorzeitigen Siegen traf Schopper im Halbfinale gegen Frankreichs Nummer



Catrin Schopper (links) mit Pokal und Trainerin Trixi Kästle. Foto: privat

eins Astride Gneto, die sofort attackierte, an. Allerdings wurde Schopper bei einem Wurfansatz umgedrückt und konnte trotz eines großen Kraftaktes einen Haltegriff nicht verhindern.

Im Kampf um eine Bronzemedaille geriet die angriffsfreudige Steinheimerin

durch eine Kontertechnik gegen Zarina Babinyan aus Russland in Rückstand, blieb aber ruhig und holte sich den vorzeitigen Sieg mit einem fulminanten Uchi-Mata (Innenschenkelhüftwurf), ihrer Spezialtechnik.

Catrin Schopper beeindruckte nicht nur durch ihre schnellen Siege nach jeweils nur einer Minute, sie überzeugte auch durch Technik und mentale Stärke. Ihr eigentliches Saisonziel, den Start bei den Europameisterschaften der Jugend unter achtzehn Jahren, hatte sie knapp verpasst, aber nun schenkte ihr der Bundestrainer der Juniorinnen, Claudiu Pusa, das Vertrauen und nominierte sie für den kontinentalen Höhepunkt der unter 21-Jährigen in Bukarest. Nach dem internationalen Trainingscamp in Berlin geht es zur Zwischenkonditionierung nach Slowenien und nach einer zweiwöchigen Erholungspause zum Vorbereitungslehrgang mit der Nationalmannschaft nach Leipzig. (tk)